Berufsfachschullehrer Berufsmaturität
Berufsfachschullehrerin Berufsmaturität

Andere Weiterbildungen

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales

Tätigkeiten

Berufsfachschullehrer/innen Berufsmaturität vermitteln Jugendlichen oder Erwachsenen eine erweiterte Allgemeinbildung und leiten sie zu selbstständigem Lernen an.

Berufsfachschullehrpersonen Berufsmaturität vermitteln Lernenden in Berufsmaturitätslehrgängen umfassendes Wissen auf hohem Niveau und bereiten sie auf ein Fachhochschulstudium vor. Im Unterricht fördern sie die Fach-, Sozial- und Selbstkompetenzen der Lernenden.

Berufsfachschullehrer/innen Berufsmaturität unterrichten meistens mehrere Klassen in spezifischen Fächern. Unter Berücksichtigung der Lehrpläne und Entwicklungen im jeweiligen Fach wählen die Lehrpersonen Inhalte aus, die sie entsprechend der Vorbildung, Branche und Fähigkeiten der Klasse aufbereiten. Sie planen, gestalten und evaluieren den Unterricht. Je nach Aufgabenstellung, Thema und Klasse wenden sie verschiedene Lehr- und Lernformen an und fördern durch Projektarbeiten oder interdisziplinäre Arbeiten die Teamfähigkeit sowie Selbstständigkeit der Lernenden. Sie sorgen für ein angenehmes Lernklima.

Das Anleiten zu selbstständigem Lernen ist von zentraler Bedeutung. Berufsfachschullehrpersonen Berufsmaturität vermitteln den jungen Erwachsenen Methoden zur Aneignung und Verarbeitung von Wissen. Sie unterstützen sie individuell in der Bearbeitung von komplexen Problemen und führen sie zu einem verantwortungsvollen Weltverständnis hin. Darüber hinaus begleiten sie die jungen Erwachsenen auch in ihrer beruflichen und schulischen Entwicklung. Sie beraten sie in Laufbahnfragen und ziehen nötigenfalls Bezugspersonen, Verantwortliche von höheren Bildungsinstitutionen und Fachleute bei.

Zum Unterrichtspensum kommen weitere Aufgaben hinzu. Dies sind zum Beispiel das Erstellen von Unterrichtsmaterialien, der Austausch im Kollegium, mit den Eltern und Behörden, schulinterne Aufgaben in der Bildungsplanung und Schulentwicklung sowie die eigene fachliche Weiterbildung.

Die Tätigkeit von Berufsfachschullehrpersonen erfordert persönliche Reife, Geduld und Durchsetzungsvermögen. Sie sind mit laufenden Veränderungen der Berufswelt, mit ihrer eigenen Vorbildfunktion sowie mit unterschiedlichen Menschen und Konflikten konfrontiert.

Ausbildung

Grundlage
Berufsbildungsverordnung BBV vom 19.11.2003 (Stand 1.1.2017), RLP für Berufsbildungsverantwortliche vom 1.2.2011 (Stand 1.1.2015)

Ausbildungsmöglichkeiten
Zusatzausbildung Berufspädagogik von 300 Lernstunden, während oder nach dem Erwerb der gymnasialen Lehrbefähigung:

- EHB
- FHNW PH
- PHBern
- PH Luzern
- PH Zürich
- Universität Zürich

Ohne gymnasiale Lehrbefähigung, Studiengang von 1800 Lernstunden:

- EHB
- PH Luzern / aeB Schweiz
- PH Zürich

Dauer
1 bis 3 Jahre, berufsbegleitend (je nach Vorbildung)

Ausbildungskonzept/-inhalte
Je nach Studiengangsvariante unterscheiden sich die Inhalte. Es werden Themen wie Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften und Berufspädagogik vermittelt sowie Praktika absolviert.

Abschluss
Eidg. oder eidg. anerkanntes Diplom / Zusatzdiplom oder Zertifikat zum Unterrichten in der Berufsmaturität

Voraussetzungen

In der Regel gilt:

- für Personen mit gymnasialer Lehrbefähigung: schweizerisch anerkannter Titel als "dipl. Lehrer/in für Maturitätsschulen (EDK)"

  oder

- für Personen ohne gymnasiale Lehrbefähigung: Hochschulabschluss (mind. Masterdiplom oder gleichwertiger Ausweis) im Bereich der Unterrichtstätigkeit

  zusätzlich

- mind. 6 Monate betriebliche Berufspraxis bei 100% Beschäftigungsgrad; dazu zählen praktische Tätigkeiten in Betrieben / Firmen / Institutionen, im Idealfall in solchen, die selber Lernende ausbilden (Lehrtätigkeiten werden nicht angerechnet)

  Zum Teil stellen die Bildungsinstitutionen weitere Anforderungen. Sie informieren über Details und die Anrechenbarkeit von Vorbildungen.

Weiterbildung

Hochschule (Master)
Master of Science EHB in Berufsbildung

Das Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB informiert über die Zulassungsbedingungen.

Universität (Master)
Master of Arts/Science in Erziehungswissenschaft

Über die Zulassungsbedingungen informiert die Universität. Diese kann Zusatzleistungen verlangen.

Nachdiplomstufe
Angebote von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten in Bereichen wie Pädagogik, Weiterbildungsmanagement, Hochschuldidaktik, Bildungsinnovation, Schulleitung usw.

Kurse
Angebote der Bildungsinstitutionen, von pädagogischen und psychologischen Berufsverbänden sowie von Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten

Passerelle Lernortwechsel
für das Lehrdiplom als dipl. Berufsfachschullehrer/in Berufskunde im Hauptberuf oder dipl. Lehrer/in der höheren Fachschule im Hauptberuf

Berufsverhältnisse

Berufsfachschullehrer/innen Berufsmaturität sind an Berufsfachschulen mit Lehrgängen für die Berufsmaturität tätig. An den meisten Schulen besteht die Möglichkeit, Teilzeitpensen zu übernehmen. Die Arbeitsbelastung mit Vor- und Nachbearbeitung des Unterrichts sowie weiteren schulinternen Aufgaben kann hoch sein.

Weitere Informationen

Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB
3052 Zollikofen
www.ehb.swiss

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
5210 Windisch
www.fhnw.ch/ph

PHBern
3012 Bern
www.phbern.ch

PH Luzern
6002 Luzern
www.phlu.ch/studium

PH Zürich, Abteilung Sekundarstufe II / Berufsbildung
8090 Zürich
www.phzh.ch/sek2

Universität Zürich
8001 Zürich
www.ife.uzh.ch/llbm

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
3003 Bern
www.sbfi.admin.ch/berufsbildung

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

	Berufsfeld / SD
Lehrer/in für Maturitätsschulen	22 / 0.710.34.0
Berufsfachschullehrer/in für Allgemeinbildung	22 / 0.710.22.0
Berufsfachschullehrer/in für Berufskunde	22 / 0.710.23.0
Erwachsenenbildner/in HF	22 / 0.710.45.0

© 2022 berufsberatung.ch, SDBB, Bern
SDBB Vertrieb, vertrieb@sdbb.ch, www.shop.sdbb.ch